

ZWISCHENBERICHT 1 | 12

## ERTRAGSKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q1 2012	Q1 2011	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	123,5	200,8	-38,5
EBITDA	12,2	15,2	-19,7
EBIT	8,9	9,3	-4,3
Periodenergebnis	7,6	8,0	-5,0
EBITDA Marge	9,9%	7,5%	
EBIT Marge	7,2%	4,7%	
Ergebnis je Aktie	0,33	0,35	

## FINANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q1 2012	Q1 2011	ÄNDERUNG IN %
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	2,0	-8,4	
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-0,1	-2,2	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2,6	3,7	
Investitionen in das Anlagevermögen	-3,9	-3,7	

## BILANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	31.MÄRZ 2012	31.DEZEMBER 2011
Bilanzsumme	270,2	263,9
Eigenkapital	128,0	120,3
Nettofinanzvermögen	20,9	17,9
Nettoumlaufvermögen	35,4	26,9
Gearing	-0,16	-0,15
Eigenkapitalquote	47,4	45,6
Mitarbeiter (Ende der Periode inkl. Leasingpersonal)	3.575	3.715

## AKTIENKENNZAHLEN

		31.MÄRZ 2012	31.DEZEMBER 2011	ÄNDERUNG IN %
Schlusskurs	in EUR	6,86	5,42	26,5
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	153,1	121,0	26,5
		Q1 2012	Q1 2011	ÄNDERUNG IN %
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,33	0,35	

# ZWISCHENBERICHT 1 / 2012

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die global bedeutenden Automobilmärkte – mit Ausnahme von Westeuropa – sind weiter auf Wachstumskurs. In den USA, Japan, Russland und Indien konnten im ersten Quartal 2012 Zuwachsraten verbucht werden. Der chinesische Pkw-Markt blieb im ersten Quartal mit 3,13 Mio. verkauften Einheiten auf dem sehr hohen Vorjahresniveau. Vor allem Japan holt wieder auf: Die Pkw-Nachfrage stieg im ersten Quartal um rund 50 %. Der japanische Pkw-Markt profitiert stark von dem hohen Nachholbedarf und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen. Der indische Pkw-Markt lieferte auch ein erfreuliches Ergebnis: Mit 292.100 Pkw wurden im Monat März 21 % mehr Fahrzeuge als im März des Vorjahres abgesetzt. Damit wuchs der Markt im fünften Monat in Folge. Im ersten Quartal 2012 legte der indische Markt insgesamt um 15 % auf 814.100 Neuzulassungen zu.

Der westeuropäische Markt entwickelte sich schwach, im ersten Quartal lagen die Pkw-Neuzulassungen um 8 % unter dem Vorjahreswert. Ohne den robusten deutschen Markt wäre der Rückgang noch stärker ausgefallen. Im März gab der westeuropäische Pkw-

Markt um 7 % auf 1,43 Mio. Fahrzeuge nach. Die Neuzulassungen auf dem deutschen Markt stiegen hingegen um mehr als 3 % und wirkten somit stützend auf den Gesamtmarkt. Auf dem Gesamtmarkt der neuen EU-Länder lagen die Neuzulassungen in den ersten drei Monaten 9 % über dem Vorjahreswert.

Der Zahl der Neuzulassungen bei Nutzfahrzeugen reduzierte sich im ersten Quartal 2012 insgesamt um 9,6 % auf rd. 0,5 Mio. Einheiten. Nach wie vor stabil entwickelte sich jedoch der deutsche Markt. Hier reduzierte sich die Zulassungszahl nur um 1%. Die stärksten Rückgänge wurden auf dem spanischen und italienischen Markt verzeichnet. Hier reduzierten sich die Zulassungen um 23% bzw. 36%.

Der Rückgang im Segment der schweren Nutzfahrzeuge fiel in Europa mit 3,1% im ersten Quartal 2012, verglichen mit dem Gesamtmarkt, geringer aus. Auch am deutschen Markt musste ein moderater Rückgang von 2,9% verzeichnet werdenQuelle: VDA

## INFORMATION ZUM VORLIEGENDEN ZWISCHENABSCHLUSS

Zum Ende des ersten Halbjahres 2011 wurde der wesentliche Teil des Bereichs Interior-Systems veräußert. Der Anteil des „Non-Automotive“-Geschäfts nimmt in beinahe allen bisherigen Geschäftssegmenten der Gruppe deutlich und nachhaltig zu. Zudem verschwimmen weitere bisherige Trennlinien zwischen den Geschäftsbereichen. So nutzt z. B. der Bereich Car Styling zukünftig verstärkt sowohl Spritzgusskapazitäten des Bereichs Plastics als auch Lackierkapazitäten des Bereichs Composites. Im Ergebnis führt dies zu einer Matrix-Organisationsstruktur der POLYTEC GROUP.

Dem zufolge hat sich das Management der POLYTEC Holding AG, nach der Veräußerung der POLYTEC Interior Zaragoza zum Ende

des Jahres 2011, entschieden, die interne Steuerungs- und Berichtsstruktur mit 1. Jänner 2012 zu ändern. Ab 2012 erfolgt die Segmentierung nicht mehr wie in den letzten Jahren produktorientiert, sondern technologieorientiert, wobei das verbleibende Hauptsegment „Kunststoffverarbeitung“ deutlich mehr als 90% des Konzerns umfasst. Aus diesem Grund liegt ab 2012 ein sogenannter „Ein-Segment-Konzern“ vor.

Neben einer detaillierten Ergebnisdarstellung auf Konzernebene macht die POLYTEC GROUP beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 wesentliche segmentübergreifende Angaben im Sinne der IFRS 8.31ff.

## ERGEBNIS DER GRUPPE

Millionen EURO	Q1 2012	Q1 2011	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	123,5	200,8	-38,5%
EBITDA	12,2	15,2	-19,7%
EBIT	8,9	9,3	-4,3%
Periodenergebnis	7,6	8,0	-5,0%
EBITDA Marge	9,9%	7,5%	
EBIT Marge	7,2%	4,7%	
Ergebnis je Aktie	0,33	0,35	

Bei der folgenden Ergebnisdiskussion muss vorweg darauf hingewiesen werden, dass die im Vorjahresvergleich reduzierten Umsatz- und Ertragskennzahlen im ersten Quartal 2012 im Wesentlichen auf die Veräußerung des Bereiches Interior-Systems zu Ende des ersten Halbjahres 2011 zurückzuführen sind.

Der Konzernumsatz der POLYTEC GROUP reduzierte sich im ersten Quartal 2012 um 38,5 % auf 123,5 Mio. EUR. Auf vergleichbarer Basis - dabei werden die Vorjahreswerte um die Effekte der Veräußerung des Bereiches Interior-Systems bereinigt - konnte ein Umsatzanstieg von gut 3% erzielt werden.

Das EBITDA des ersten Quartals reduzierte sich um 19,7% auf 12,2 Mio. EUR. Der Verkauf des Interior-Systems Standortes Zaragoza - Closing der Transaktion war am 3. Januar 2012 - trägt mit einem

Entkonsolidierungserfolg von rund 0,6 Mio. EUR zum Ergebnis bei. Die EBITDA Marge beläuft sich - inkl. des Entkonsolidierungserfolges - auf 9,9 % (Q1 2011: 7,5%) Die um den Entkonsolidierungserfolg bereinigte EBITDA Marge für das erste Quartal 2012 beträgt 9,4 %.

Der Rückgang in den Finanzierungskosten beruht auf den deutlich reduzierten Bankverbindlichkeiten sowie der kurzfristige Veranlagung von liquiden Mitteln. An dieser Stelle sei auch auf die in der Bilanz ausgewiesenen langfristigen verzinslichen Forderungen hingewiesen, die ebenfalls zur signifikanten Verbesserung des Finanzergebnisses beigetragen haben.

Insgesamt erzielte die POLYTEC GROUP im ersten Quartal 2012 ein Nettoergebnis von 7,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,33 EUR nach 0,35 EUR im Vorjahr.

### KONTAKT:

Manuel Taverne  
POLYTEC GROUP  
Investor Relations  
4063 Hörsching, Linzer Strasse 50  
Tel: +49-7221-701-292  
[investor.relations@polytec-group.com](mailto:investor.relations@polytec-group.com)  
[www.polytec-group.com/investor](http://www.polytec-group.com/investor)

## SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

### UMSATZ NACH MARKTSEGMENTEN

Millionen EURO	Q1 2012	ANTEIL IN %	Q1 2011	ANTEIL IN %
PKW	72,0	58,3	152,0	75,7
Nutzfahrzeuge	35,3	28,6	42,4	21,1
Non-Automotive	16,2	13,1	6,4	3,2
<b>Konzern</b>	<b>123,5</b>	<b>100,0</b>	<b>200,8</b>	<b>100,0</b>

Die Umsätze im PKW Bereich reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf 72,0 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die Veräusserung des Bereiches Interior-Systems zurückzuführen. Die Abrufzahlen im PKW Bereich befinden sich auch im ersten Quartal 2012 auf einem weiterhin hohen Niveau.

Im Bereich der Nutzfahrzeuge ging der Umsatz um rund 16,7% auf 35,3 Mio. EUR zurück. Hier zeigen zwar die Kunden aus dem Bereich Landwirtschaft – allen voran John Deere – nach wie vor solide Baumengen, bei den LKW über 16t war jedoch im Vorjahresvergleich ein Rückgang bei den verkauften Mengen zu verzeich-

nen. Weiters trägt ein teilweiser Technologiewechsel im LKW Segment – von SMC (Composites) hin zu Spritzguss – und dem damit verbundenen Fehlen von Nachfolgeaufträgen zu dem Umsatzrückgang bei.

Der Bereich Non – Automotive trägt erstmals mit mehr als 10% zum Konzernumsatz der POLYTEC GROUP bei. Diese erfreuliche Entwicklung resultiert zum einen aus dem Erwerb der PPE (Polytec Plastics Ebensee) aber auch aus mit Neukunden der POLYTEC GROUP generierten Umsätzen.

### UMSATZ NACH KATEGORIEN

Millionen EURO	Q1 2012	ANTEIL IN %	Q1 2011	ANTEIL IN %
Teile- und sonstiger Umsatz	116,7	94,5	193,2	96,2
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	6,8	5,5	7,6	3,8
<b>Konzern</b>	<b>123,5</b>	<b>100,0</b>	<b>200,8</b>	<b>100,0</b>

### UMSATZ NACH REGIONEN

Millionen EURO	Q1 2012	ANTEIL IN %	Q1 2011	ANTEIL IN %
Österreich	3,5	2,8	4,1	2,0
Deutschland	77,1	62,4	132,8	66,1
Sonstige EU	34,6	28,0	54,7	27,2
Rest der Welt	8,2	6,6	9,2	4,6
<b>Konzern</b>	<b>123,5</b>	<b>100,0</b>	<b>200,8</b>	<b>100,0</b>

## MITARBEITER

	ENDE DER PERIODE			DURCHSCHNITT DER PERIODE		
	31.MÄRZ 2012	31.MÄRZ 2011	VERÄNDERUNG	Q1 2012	Q1 2011	VERÄNDERUNG
Österreich	567	384	183	577	381	196
Deutschland	2.233	4.116	-1.883	2.237	4.114	-1.877
Sonstige EU	749	1.259	-510	768	1.259	-491
Rest der Welt	26	90	-64	26	89	-63
<b>Konzern</b>	<b>3.575</b>	<b>5.849</b>	<b>-2.274</b>	<b>3.608</b>	<b>5.843</b>	<b>-2.235</b>

Der Personalstand der POLYTEC GROUP reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2011, bedingt durch die Veräußerung des Bereiches Interior-Systems zum Ende des ersten Halbjahres 2011, um mehr als 2.000 Mitarbeiter. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl in

Österreich beruht auf dem Erwerb der PPE im zweiten Halbjahr 2011.

Der Anteil der Leiharbeitskräfte beträgt zum Ende des ersten Quartals 2012 rund 4,4%.

## INVESTITIONEN UND FINANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q1 2012	Q1 2011	ÄNDERUNG IN %
Investitionen	-3,9	-3,7	

Der Anstieg in den Investitionen ist auf Kapazitätserweiterungen an den Standorten Hörsching und Lohne zurückzuführen.

	31. MÄRZ 2012	31. DEZEMBER 2011	ÄNDERUNG IN %
Anlagenquote	29,7%	35,5%	
EK-Quote	47,4%	45,6%	
Nettoumlaufvermögen (in Mio. EUR)	35,4	26,9	31,3%
Nettoumlaufvermögen zu Umsatz	6,1%	4,1%	
Nettofinanzvermögen (in Mio. EUR)	20,9	17,9	16,1%
Nettofinanzvermögen zu EBITDA	0,41	0,29	
Gearing (Nettofinanzschulden / Eigenkapital)	-0,16	- 0,15	
Capital Employed (in Mio. EUR)	114,9	109,8	4,7%

Die Eigenkapitalquote konnte auf Grund der positiven Ergebnissituation weiter gesteigert werden und betrug zum Ende des ersten Quartals 47,4% (Q1 2011: 29,6 %). Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 entspricht dies einer Steigerung von 1,8 Prozentpunkten.

Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens um rund 8,5 Mio. EUR gegenüber dem letzten Bilanzstichtag, 31. Dezember 2011, ist auf die gestiegene Geschäftstätigkeit und daraus resultierend höheren

Umsätzen zurückzuführen. Die Kennzahl Nettoumlaufvermögen/Umsatz betrug zum Ende des ersten Quartals 6,1%.

Die Nettofinanzmittel zum 31. März 2012 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um EUR 3,0 Mio. auf 20,9 Mio. EUR. Die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen verzinslichen Forderungen, im Wesentlichen gegenüber Toyota Boshoku, erhöhten sich auf Grund der darauf entfallenden und aufzuschlagenden Zinsen geringfügig auf 11,1 Mio.

## AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2012 geht das Management der POLYTEC GROUP weiterhin – vorbehaltlich derzeit nicht vorhersehbarer negativer Einflüsse aus dem weiteren Verlauf der europäischen Staatsschuldenkrise sowie der Stabilität der Finanzmärkte und des Vertrauens der Konsumenten – von einem Konzernumsatz in Höhe

von annähernd EUR 500 Mio. aus. Das Betriebsergebnis wird voraussichtlich auf dem Niveau des um den Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf des Bereichs Interior-Systems bereinigten Betriebsergebnisses des Geschäftsjahres 2011 liegen.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Umsatzerlöse	123.456	200.794
Sonstige betriebliche Erträge	2.084	2.787
Veränderung des Bestandes an fertigen und und unfertigen Erzeugnissen	311	2.886
Andere aktivierte Eigenleistungen	190	250
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-62.572	-111.662
Personalaufwand	-37.726	-52.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.121	-27.655
Entkonsolidierungserfolg	616	0
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>12.238</b>	<b>15.159</b>
Abschreibungen	-3.373	-5.814
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>8.865</b>	<b>9.345</b>
Firmenwertabschreibungen	0	0
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>	<b>8.865</b>	<b>9.345</b>
Finanzierungskosten	-185	-1.443
Übriges Finanzergebnis	45	123
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-140</b>	<b>-1.320</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.725</b>	<b>8.025</b>
Ertragsteuern	-1.107	-63
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>7.618</b>	<b>7.962</b>
davon Ergebnis der Minderheiten	-78	-205
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	7.540	7.756
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,33</b>	<b>0,35</b>

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	1.1. - 31.3. 2012		
	Konzern	Minderheiten	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.540	78	7.618
Währungsumrechnung	92	-9	83
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.632</b>	<b>69</b>	<b>7.701</b>
In TEUR	1.1. - 31.3. 2011		
	Konzern	Minderheiten	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.756	205	7.962
Währungsumrechnung	-516	-13	-528
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>7.241</b>	<b>193</b>	<b>7.434</b>

## BILANZ

AKTIVA (in TEUR)	31.März 2012	31.Dezember 2011
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	675	663
II. Firmenwerte	19.180	19.180
III. Sachanlagen	59.477	61.740
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	31	31
VI. Übrige Finanzanlagen	598	598
VII. Liefer- und sonstige Forderungen	405	419
VIII. Verzinsliche Forderungen	11.056	10.932
IX. Aktive latente Steuerabgrenzungen	11.760	11.759
	<b>103.387</b>	<b>105.527</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorräte	58.712	57.845
II. Liefer- und sonstige Forderungen	59.503	53.415
III. Verzinsliche Forderungen	826	2.818
IV. Kassabestände und kurzfristige Finanzmittel	47.785	43.222
V. zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	1.102
	166.825	158.403
	<b>270.212</b>	<b>263.930</b>
<b>PASSIVA (in TEUR)</b>	<b>31.März 2012</b>	<b>31.Dezember 2011</b>
<b>A. KONZERNEIGENMITTEL</b>		
I. Grundkapital	22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen	37.563	37.563
III. Minderheitenanteile	4.851	4.783
IV. Angesammelte Ergebnisse	63.287	55.654
	<b>128.031</b>	<b>120.330</b>
<b>B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Verzinsliche Verbindlichkeiten	16.088	18.253
II. Rückstellungen für latente Steuern	2.598	2.416
III. Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	17.791	17.665
IV. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	172	208
	<b>36.650</b>	<b>38.542</b>
<b>C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Lieferverbindlichkeiten	<b>30.014</b>	<b>35.447</b>
II. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12.868	11.719
III. Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	9.832	9.010
IV. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.389	4.398
V. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48.430	44.455
	<b>105.532</b>	<b>105.058</b>
	<b>270.212</b>	<b>263.930</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	Q1 2012	Q1 2011
Gewinn vor Steuern	8.725	8.025
- Steuern vom Einkommen	-936	-123
+(-) Abschreibungen (Zuschreibungen) auf das Anlagevermögen	3.373	5.814
- Unbarer Ertrag aus Entkonsolidierung	616	0
+(-) Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	127	297
<b>= Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis</b>	<b>10.673</b>	<b>14.014</b>
+(-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-8.629	-22.455
<b>= Konzern-Cash-flow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.044</b>	<b>-8.441</b>
<b>+(-) Konzern-Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-55</b>	<b>-2.218</b>
<b>+(-) Konzern-Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.573</b>	<b>3.681</b>
<b>= Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>4.562</b>	<b>-6.977</b>
+ Anfangsbestand der flüssigen Mittel	43.222	29.013
<b>= Endbestand der flüssigen Mittel</b>	<b>47.785</b>	<b>22.035</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

In TEUR	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	MINDERHEITEN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
<b>Stand am 1. Jänner 2012</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>4.783</b>	<b>55.654</b>	<b>120.330</b>
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	69	7.632	7.701
<b>Stand am 31. März 2012</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>4.851</b>	<b>63.287</b>	<b>128.031</b>

In TEUR	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	MINDERHEITEN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
<b>Stand am 1. Jänner 2011</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>3.988</b>	<b>23.455</b>	<b>87.336</b>
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	193	7.241	7.434
<b>Stand am 31. März 2011</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>4.181</b>	<b>30.696</b>	<b>94.770</b>

## AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht zum 31. März 2012 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2011 wurden unverändert angewandt. Hinsichtlich weiterführender Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der POLYTEC GROUP verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

### SAISONALITÄT DES GESCHÄFTS

Die Verteilung der Gesamtumsätze eines Geschäftsjahres der POLYTEC GROUP auf die vier Quartale korreliert in hohem Ausmaß mit der Automobilfertigung der wesentlichen Kunden des Konzerns. Aus diesem Grund sind Quartale in denen Kunden üblicherweise Werksferien durchführen in der Regel umsatzschwächer als Quartale ohne solche Effekte. Darüber hinaus kann der Umsatz eines Quartals durch die Abrechnung größerer Werkzeug- oder Entwicklungsprojekte beeinflusst sein.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Polytec Holding AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich vom 31.12.2011 bis zum 31.3.2012 wie folgt:

Stand am 31.12.2011	27
Abgang wegen Unternehmensverkauf	-1
Stand 31.3.2012	26

Mit Kaufvertrag vom 23. Dezember 2011 wurde der Standort Zaragoza (POLYTEC Interior Zaragoza S.L., Zaragoza, Spanien) mittels Asset Deal an Modulos Ribera Alta S.L.U., Zaragoza, Spanien – eine 100% Tochter der Celulosa Fabril S.A., Zaragoza, Spanien – übertragen. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums erfolgte mit dem Closing am 3. Jänner 2012.

Aufgrund der Einstellung der operativen Tätigkeit als Folge der oben genannten Transaktion ist die in der POLYTEC Group verbliebene rechtliche Einheit nur mehr von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Aus diesem Grund erfolgte mit 31. März 2012 die Entkonsolidierung der POLYTEC Interior Zaragoza S.L.

Die Veräußerung des Standortes Zaragoza war der letzte Schritt zum vollständigen Ausstieg der POLYTEC Group aus dem Bereich Interior-Systems.

Der Beitrag der POLYTEC Interior Zaragoza S.L. zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werten stellt sich in 2012 wie folgt dar.

In TEUR	
Umsatzerlöse	24
Ergebnis nach Ertragsteuern	-313

Der Erfolg aus der Veräußerung des Standortes Zaragoza sowie der Entkonsolidierung der POLYTEC Interior Zaragoza S.L. wurde durch Gegenüberstellung des abgehenden Nettovermögens mit der erhaltenen Gegenleistung ermittelt.

In TEUR	
Erhaltene Gegenleistung	1.720
Abgehendes Nettovermögen	-1.104
Veräußerungsgewinn	616

## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand erklärt, dass der in Einklang mit den maßgeblichen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Zwischenbericht ein möglichst genaues Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der POLYTEC Gruppe vermittelt. Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Hörsching, am 9. Mai 2012

Friedrich Huemer  
Vorsitzender

Peter Haidenek  
Mitglied

Alfred Kollros  
Mitglied

